



Weitere Informationen

Für weitere Informationen stehen wir gerne persönlich zur Verfügung. Ebenso kann die Internetseite

www.anstoss-zur-hoffnung.de

Aufschluss geben. Wer interessiert ist, unser Anliegen finanziell zu unterstützen, kann entweder auf www.anstoss-zur-hoffnung/kierners.de die nötigen Informationen erhalten oder unseren Ansprechpartner im Freundeskreis, Klaus Hess, kontaktieren.

Kontaktadressen:

Thilo & Magda Kierner
Mörkestr. 12
71706 Markgröningen
Fon 07145 / 93 16 91
E-Mail: thilokierner@yahoo.de

Klaus Hess
Lange Str. 41
71640 Ludwigsburg
Fon 07141 / 86 03 08
E-Mail: Klaus.Hess@anstoss-zur-hoffnung.de



Ein Hilfsprojekt der Volksmission



Hoffnung - für die Hoffnungslosen



Kontoverbindung: Volksmission · Anstoß zur Hoffnung - Konto Kierner
Landesbank Baden-Württemberg · BLZ 600 501 01 · Konto-Nr. : 2 446 129
IBAN DE 31 6005401 000 2 446 129



Mosambik - Hoffnung im Elend



Die Armutssituation in Mosambik, insbesondere bei der Landbevölkerung, ist nach wie vor dramatisch.

Im Human Development Index der Vereinten Nationen von 2003 wird Mosambik als eines der 10 ärmsten Länder der Welt bezeichnet.

Ein immenses Problem für Mosambik ist die Bedrohung durch HIV/AIDS. Jeder 6. Mosambikaner ist infiziert. Täglich kommen 500 neue Fälle hinzu.

Das führt zu einer Bevölkerung mit einem Durchschnittsalter von lediglich 18,9 Jahren.

Wo sind die Menschen im arbeitsfähigen Alter, die ein Land nach vorne bringen können?

Bei einer Lebenserwartung von weniger als 40 Jahren fehlen die älteren Menschen völlig, die durch Lebenserfahrung zur Stabilität beitragen könnten.



Der erste Anstoß wurde 2002 ausgeführt

Das Projekt "Anstoß zur Hoffnung" arbeitet seit 2002 in Maputo und der direkten Umgebung. Damals ging der ehemalige brasilianische Fußballprofi Fabio Jacom mit seiner Familie nach Mosambik um die Arbeit zu starten.



Er betreut gemeinsam mit den 5 Trainern derzeit ca. 400 Straßenkinder an fünf Standorten in Mosambiks Hauptstadt Maputo, um ihnen aus dem Abseits zu helfen und neue Hoffnung und Perspektive zu geben.

In der Fußballschule können die Kinder zum Einen auf andere Gedanken kommen. Außerdem erhalten



sie durch das Training eine Stärkung ihres Selbstbewußtseins, ihre Leistungsbereitschaft wird verbessert, Talente werden entwickelt und gefördert, sie lernen Teamfähigkeit und soziales Verhalten. Wo Not herrscht, erhalten sie eine Grundversorgung an Nahrung und werden beim Besuch der Schule unterstützt. Die Gebete und Zusammenkünfte vor den Trainingseinheiten und Spielen sind ein weiterer wesentlicher Hoffnungsanstoß.



Der Anstoß geht weiter!

Doch "Anstoß zur Hoffnung" möchte sich der immensen gesellschaftlichen Verantwortung stellen und auch in weiteren Bereichen Hoffnung vermitteln.

Ein Baustein soll die Chance zur Ausbildung sein. Dadurch erhalten junge Menschen die Perspektive, sich und ihre Familie selbst versorgen zu können. Ebenso soll geholfen werden, die Problematik der vielen Aidsweisen in den Griff zu bekommen. Bei allen Ansätzen ist die lokale Bevölkerung gefragt, Verantwortung zu übernehmen.

Als Ehepaar wollen wir an dieser Stelle helfen. Die Bevölkerung erhält von uns Beratung und Unterstützung. Wir bringen keine vorgefertigte Musterlösung nach europäischen Ansätzen, die sich in kurzer Zeit als unbrauchbar für den afrikanischen Kontext herausstellt.

Ziel ist es, in einer Dorfgemeinschaft beginnend, ein Modell zu entwickeln und konkret umzusetzen, das den jungen Menschen vor Ort dauerhafte Perspektive und Verbesserung ihrer Lebensumstände gibt. Beispielsweise ein Waisenhaus, Ausbildungszentrum für handwerkliche Tätigkeiten, Schulprojekte, Bau einer Gemeinde und vieles mehr. Auch eine Fußballschule & Sportplatz soll in diesem Dorf errichtet werden.

Es bestehen bereits gute Kontakte in eine Dorf Community in der Region Namaacha dicht an der Grenze zu Swaziland, die Anstoß zur Hoffnung ein Grundstück für eine solche Projekterweiterung kostenlos zur Verfügung stellen möchten, um auch ihren Teil beizutragen.



Träume verwirklichen

Für die Realisierung unserer Visionen suchen wir Partner. Habe auch Du Anteil an einem Anstoß zur Hoffnung in Mosambik.

Nicht jeder kann in Europa seine Zelte abbrechen, doch jeder kann einen Beitrag leisten. Wir sind dankbar für jede Form der Unterstützung.

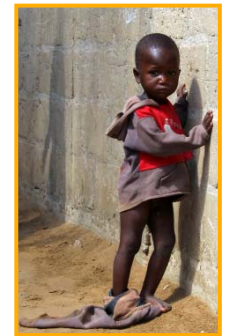
Thilo, Magda, Kaleb & Boas Kierner



Müllsammler in Maputo



Dorf nahe Namaacha



Kind in Nyagoya